Gemeinde
Riehen

Reg. Nr. 1.3.1.12 Nr. 06-10.543.04

4. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Monika Kölliker und Kons. betreffend Angebot der CABLECOM im Kommunikationsnetz Riehen

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 28. März 2007 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Monika Kölliker und Kons. betreffend Angebot der CABLECOM im Kommunikationsnetz Riehen an den Gemeinderat überwiesen.

Wortlaut:

"In der letzten Zeit hat die CABLECOM negative Schlagzeilen gemacht. Nach und nach sollen analoge TV- und Radio-Programme abgeschaltet werden. Im Unterschied zu den umliegenden Baselbieter Gemeinden (nicht Allschwil und Schönenbuch) werden bei der CABLECOM anschliessend die abgeschalteten analogen Programme digital nur verschlüsselt und mit einer monatlichen, überhöhten Zusatzgebühr angeboten.

Das Kabelnetz incl. aller Verteilerkasten und Hausanschlusspunkten in Riehen gehört der Gemeinde. Die Bevölkerung erwartet, dass darüber zum etwa bisherigen Preis zusätzlich zur analogen Verbreitung alle bis jetzt analog verbreiteten Programme sowie zusätzliche, frei zugängliche Programme (ab Satellit) im internationalen Standard DVB-C unverschlüsselt verbreitet werden. An jeder Anschlussdose in Riehen (und Bettingen) soll es weiterhin möglich sein, ohne Hürden diese Programme in analoger sowie parallel in DVB-C-Norm zu empfangen. (Das Kabelnetz incl. aller Verteilerkasten und Hausanschlusspunkte muss dazu nicht verändert werden.)

Bei Nachbaranbietern (z.B. Pratteln (versorgt auch Birsfelden)) werden bereits heute mehr als 120 TV- und 60 Radioprogramme unverschlüsselt digital verbreitet. Das digitale Angebot gehört zur Grundversorgung und ist in der monatlichen Gebühr inbegriffen. Die digitalen Geräte können auf dem freien Markt erworben werden.

Die digitale Verbreitung wird sich durchsetzen. Die SRG hat die analoge Verbreitung bereits in einigen Gebieten der Schweiz abgeschaltet.

Es ist nicht einzusehen, weshalb bei einem Technologiewandel vom Service Public abgerückt werden soll und damit neue Technologien behindert werden sollen.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten,

1. wie für Riehen der freie Zugang (unverschlüsselt) zu den digitalen Programmen auf dem Kommunikationsnetz der Gemeinde zu etwa der bisherigen Nutzungsgebühr erreicht werden kann.
2. wie mittelfristig die Migration von der analogen in die digitale Verbreitung realisiert und der Bevölkerung kommuniziert werden kann.
3. wie sichergestellt wird, dass auch in Riehen digitale SET TOP Boxen zu Marktpreisen gekauft werden können.
4. ob es nicht sinnvoll wäre, eine gemeinderätliche Kommission für Fragen der Verbreitung über das Kommunikationsnetz zu bilden."

sig. Monika Kölliker-Jerg
Rolf Brüderlin
Roland Engeler-Ohnemus
Simone Forcart-Staehelin
Daniel Liederer
Roland Lötscher
Rolf Meyer
Peter Nussberger
Margret Oeri-Valerius
Andrea Pollheimer
Claudia Schultheiss-Bühlmann
Jürg Sollberger
Heinrich Ueberwasser
Guido Vogel
Felix Werner
Andreas Zappalà
Peter Zinkernagel

2. Zwischenbericht des Gemeinderats

Am 6. Mai 2012 hat die Riehener Stimmbevölkerung den Verkauf des Kommunikationsnetzes an upc cablecom abgelehnt. In den nächsten Monaten ist zu definieren, mit welchen Dienstleistungsanbietern zukünftig zusammengearbeitet wird:

- Wer liefert zukünftig Radio- und analoge Fernsehsignale?
- Wer bietet zukünftig die Zusatzdienste wie digitales Fernsehen, Internet und Telefonie an?
- Wer macht den Kundensupport bezüglich Hausanschlüsse, Zusatzdienste sowie das Inkasso?
- Wer ist für das Marketing verantwortlich?
- Wer führt die Netzplanung, den technischen Unterhalt und den Pikettdienst aus?
- Nach welchem Geschäftsmodell wird das K-Netz zukünftig organisiert?

Inzwischen hat der Einwohnerrat eine Spezialkommission konstituiert, welche die Erarbeitung der möglichen Lösungen begleitet.

Zu den im Anzug gestellten Fragen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

Frage 1: Beim Auswählen der zukünftigen Dienstleister ist das Thema Verschlüsselung ein Aspekt, den es in der Gesamtabwägung aller Vor- und Nachteile und insbesondere des Preis-/Leistungsverhältnisses angemessen zu berücksichtigen gilt.

Frage 2: Im September 2011 empfingen rund 1‘500 Kunden (17%) die digitalen Radio- und Fernsehsignale, im Juni 2012 waren es bereits 4‘520 (52%). Die Kunden werden von der Gemeinde Riehen oder von der Betreiberin upc cablecom über die Veränderungen im Bereich des K-Netzes informiert.

Frage 3: Mit der allfälligen Einführung des unverschlüsselten digitalen Basisangebots wird sichergestellt, dass auch in Riehen digitale Programme mit auf dem freien Markt erhältlichen Set-top-Boxen empfangen werden können. Fernsehgeräte der neueren Generation haben den Decoder bereits eingebaut. Damit erübrigt sich der Kauf von zusätzlichen Geräten.

Frage 4: Eine gemeinderätliche Kommission „Strategie K-Netz“ wurde 2009 eingesetzt und mit der Aufgabe betraut, Geschäftsmodelle und Netzstrategien mit deren Vor- und Nachteilen aufzuzeigen. Nach der Ablehnung des Verkaufs wurde vom Einwohnerrat eine Spezialkommission konstituiert, welche die weiteren Arbeiten begleitet. Die gemeinderätliche Kommission wird deshalb aufgelöst.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen.**

Riehen, 3. Juli 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident: Der Gemeindeverwalter:

Willi Fischer Andreas Schuppli